

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Festgebete der Israeliten, mit vollständigem, sorgfältig durchgesehenem und wohlgeordnetem Texte, und einer vermehrten und verbesserten deutschen Uebersetzung

Gebete für den 7. und 8. Tag des Peßach-Festes

Stern, Max E.

Wien, 622 = 1862

Gebet für das Seelenheil der Hingeschiedenen.

[urn:nbn:de:kobv:517-vlib-12269](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:517-vlib-12269)

Gebet für das Seelenheil der Hingeschiedenen. *)

יִי מָה אָדָם וּתְדַעְהוּ. בֶּן אָנוּשׁ וּתְחַשְׁבֵהוּ: אָדָם לְהַבִּיל
דָּמָה. יָמָיו כְּצֵל עוֹזֵר: בְּבִקְרָא יִצְיִן וְחִלָּף לְעָרֵב יְמוּלֵל וְיִבֶשׁ:
תָּשֵׁב אָנוּשׁ עַד וְדָבָא. וּתְאָמַר שׁוּבוּ בְנֵי אָדָם: לוֹ חֲכָמוֹ יִשְׁפִּילוּ
זֹאת. יְבִינּוּ לְאַחֲרֵיתָם: כִּי לֹא כְמוֹתָו יִקַּח הַכֹּל לְאַחֲרָיו
כְּבוֹדוֹ: שְׁמַר תָּם וְרָאָה יִשְׂרָאֵל. כִּי אַחֲרֵית לְאִישׁ שְׁלוֹם: פּוֹדָה
יִי נַפְשׁ עֵבְדָיו. וְלֹא יִאֲשָׁמוּ כָּל הַחַוְסִים בּוֹ:

יִזְכּוֹר אֱלֹהִים נְשָׁמַת אַבְא מוֹרֵי (פכ"פ) שְׁהֲלֵךְ לְעוֹלָמוֹ
בְּעֵבוֹר שְׂאֲנֵי נוֹדֵר צְדָקָה בְּעַדּוֹ בְּשֹׁכֵר זֶה תִּהְיֶה נַפְשׁוֹ צְרוּרָה
בְּצָרוֹר הַחַיִּים עִם נְשָׁמַת אַבְרָהָם יִצְחָק וְיַעֲקֹב שָׂרָה רַבְּקָה רַחֵל
וְלֵאָה וְעִם שְׂאֵר צְדִיקִים וְצַדִּיקַיִת שְׁבַגְנָן עַדְנָן וְנֹאמַר אָמֵן:

יִזְכּוֹר אֱלֹהִים נְשָׁמַת אַמֵּי מוֹרְתֵי (פכ"פ) שְׁהֲלֵכָה לְעוֹלָמָהּ
בְּעֵבוֹר שְׂאֲנֵי נוֹדֵר צְדָקָה בְּעַדָּהּ בְּשֹׁכֵר זֶה תִּהְיֶה נַפְשָׁהּ צְרוּרָה
בְּצָרוֹר הַחַיִּים עִם נְשָׁמַת אַבְרָהָם יִצְחָק וְיַעֲקֹב שָׂרָה רַבְּקָה רַחֵל
וְלֵאָה וְעִם שְׂאֵר צְדִיקִים וְצַדִּיקַיִת שְׁבַגְנָן עַדְנָן וְנֹאמַר אָמֵן:

Was ist der Mensch, daß du, o Gott, noch seiner gedenkest? Eitel ist sein ganzes Streben, wie ein Schatten zieht er hin. Am Morgen ist er wie die Blume, die da blühet; am Abend ist er blaß und welk. Du führst den Menschen bis zur Vernichtung und sprichst dann: kehre zurück ins Leben! So sie zur Einsicht kämen, sie würden denken an ihr Ende. Im Sterben nimmt der Mensch Nichts mit, was er erkämpft und errungen, das folgt ihm nicht ins Grab. Rechtlichkeit und Unschuld und Frömmigkeit — die bereiten dem Menschen eine ruhige Sterbestunde, daß er am Ende den Frieden finde und das ewige Heil. Gott erlöset unsere Seele, und keine geht verloren, die auf Gott vertraut!

Wir gedenken vor dir, Gott des Erbarmens, unserer Hingeschiedenen, die in ihren Gräbern ruhen.

Je weiter wir im Leben vorwärts schreiten, und zur Einsicht und Erkenntniß kommen über uns selbst und unser wahrhaftes Lebensziel; desto inniger und aufrichtiger erkennen wir, wie die Pfleger und Hüter unserer Kindheit und Jugend,

*) Für Diejenigen, welche gegenwärtiges Machsor im israelitischen Haupt-Bethause des neuen Ritus zu Wien und auch anderwärts verwenden wollen, folgt hier das daselbst eingeführte הזכרת נשמות, welches durch die freundliche Gestattung Sr. Hochwürden des Herrn J. M. Mannheimer hier beige druckt wird.